

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tagesblatt Riesa,
Grunow Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Weißen, sowie des Gemeinderates Gröbba.

Postkontos: Dresden 1530
Kontos Riesa Nr. 82.

Nr. 55.

Montag, 6. März 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Frimergeld. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Spalten) 2,50 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweilungs- und Belegungspreise 1. R. Jedes Kart. Bewilliger Rabatt rüchzt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Jährliche Unterzahlungsbeilage, Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezogler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Pöhnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Tauschwohnungen in Gröbba.

Für Personen, die in der Gemeinde Gröbba Wohnungen wünschen und an anderen Orten bereits Familienwohnungen, die getauscht werden können, zur Verfügung haben, ist Gelegenheit geboten, einen Wohnungstausch bewirken zu können. Mitteilungen hierüber

werden unter Angabe der jetzigen Wohnungsverhältnisse an das hiesige Wohnungsamt erbeten. Gleichseitig eruchen wir alle Einwohner, die von hier nach auswärts ziehen wollen, sowie alle Verlenen, die von auswärts nach Gröbba zu ziehen beabsichtigen und einen Wohnungstausch bewirken wollen, sich in die im Wohnungsamt geführte Wohnungstauschliste eintragen zu lassen, damit auch Tauschwohnungen von dem hiesigen Wohnungsamt aus vermittelt werden können.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 6. März 1922.

Die Teuerung hat im Monat Februar stark zugenommen. Die Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten, die vom Statistischen Reichsamt auf Grund der Erhebungen über die Kosten für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung berechnet wird, ist vom Januar um Februar von 1640 auf 1989, also um 349 Punkte oder 21,3 v. H. gestiegen. Verglichen mit dem Stand vor einem Jahre (Februar 1921) bedeutet dies eine Verteuerung der Erhaltungskosten um 120,8 v. H. Die Kosten der Lebenshaltung haben sich also seitdem weit mehr als verdoppelt. Zu der Verteuerung im Monat Februar tragen vor allem die Ernährungsausgaben bei, deren Indexziffer von 2219 im Januar um 28 v. H. auf 2727 gestiegen ist. Außer Schokolade, deren Preise sich teilweise etwas ermäßigen konnten, wurden alle Lebensmittel viel teurer. Besonders stark stiegen die Preise für Kartoffeln und Gemüse an, da die lange Kälteperiode und die zu Beginn des Monats unangünstigen Verkehrsverhältnisse die Teuerung für diese Lebensmittel sehr verschärften. Inzwischen sind diese Preise ebenso wie für Eier etwas zurückgegangen. Die Mitte des Monats eingetretene Brotpreiserhöhung kommt in den Indexziffern für Februar erst zur Hälfte zum Ausdruck. Auch die Ausgaben für Heizung, Beleuchtung und die Wohnungsmiete haben sich weiter gesteigert. Die Aufwärtsbewegung der Preise war, wie im Vormonat, innerhalb des Reichs nicht einheitlich.

Diebstahl. An der Wasserentnahme für Schiffe, die sich an dem Derringschen Kohlenstropfen befindet, ist vor einiger Zeit ein Stück Bleimantelrohr, etwa 1/2 Meter lang und 20 mm im Durchmesser, gestohlen worden. Der Dieb hat es mittels eines scharfen Gegenstandes über dem Erdboden abgetrennt. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß in letzter Zeit gleichartige Diebstähle der hiesigen Polizei mehrfach angezeigt worden sind. Von sachdienlichen Wahrnehmungen wolle man der hiesigen Polizei unverzüglich Mitteilung machen.

An der Oberrealschule zu Riesa fand am Sonnabend, den 4. März, unter Vorsitz des Herrn Ministerialrats Dr. Schmidt die erste Reifeprüfung statt. Sämtlichen Oberprimariern (neun Schüler und eine Schülerin) konnte das Reifezeugnis zuerkannt werden. In den Leistungen wurden erteilt: einmal 1b, dreimal 2a, zweimal 2, zweimal 2b, zweimal 3a. Im Betragen erhielten alle: 1.

Trio-Abend. Morgen Dienstag, den 7. d. M., abends 8 Uhr veranstaltet der Chorverein im „Stern“ einen Trio-Abend „Haydn-Mozart-Schumann“. Die Vortragsfolge verzeichnet zwei typisch klassische Trios von Haydn und Mozart und ein ausgesprochen romantisches Trio von Robert Schumann. Die Ausführenden sind hervorragende und führende Musiker der Dresdner Staatsoper: Wartas, Jenker und Blumer. Den musikalischen Darbietungen wird eine kurze musikalische und geographische Erläuterung der Kammermusik vorausgehen. — Beklaffige Musikabende werden für Weinliebhaber infolge der Teuerung und der unangünstigen Verkehrsverhältnisse immer seltener, bis ihre Veranstaltung schließlich nicht mehr möglich sein wird. Dies ist noch einmal für die künftigen Kreise unserer Stadt und ihrer Umgebung Gelegenheit geboten, sich wertvollster Kunst zu erfreuen. Im Fortwachen vorzubringen, sei bemerkt, daß auch Nichtmitglieder des Chorvereins gegen Zahlung von Eintrittskarten zu noch recht niedrigen Preisen 7 und 4 Mk. (zuzügl. Steuer) Zutritt haben.

Winterergänzung des „Sängertrios“. Zu einer Sängerfahrt zum Viktualienmarkt in Plesch hatte der Männergesangsverein „Sängertrios“ seine Mitglieder und Sänger nach den Sälen des Hotel „Stern“ am vergangenen Freitag geladen. Die Aufmachung dieses Winterergänzungs, wo auch die wahrhaft künstlerischen Vorträge im Viktualienmarkt „Sängertrios“ und der kleinen Wanderkassette wurden von allen Besuchern mit größtem Beifall aufgenommen. Sehr angepöndelt hat auch ein vom Vortragsleiter des Vereins eigens für diesen Tag verfaßtes Singpiel. Flotte Tanzweisen bildeten alle Teilnehmer bis in die vorgerückten Morgenstunden beisammen.

Schwierigkeiten im Zuckerhandel. Die sächsischen Handelskammern sind mehrfach bei den zuständigen Reichs- und Landesstellen zur Behebung des Zuckermangels und Beseitigung der Schwierigkeiten im Zuckerhandel vorgegangen. Da indessen eine Besserung bislang nicht eingetreten ist, haben die Kammern sich nochmals mit dem sächsischen Wirtschaftsministerium ins Benehmen gesetzt, das darauf folgende Antwort erteilt hat: „Die wiederholten Klagen über den vielerorts fühlbar gewordenen Zuckermangel und die mangelhafte Beseitigung der Verbraucherorganisationen und der Einkaufsgenossenschaften des Handels mit Zucker haben dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Veranlassung gegeben, die Lage des Zuckermarktes in einem größeren Kreise von Interessenten eingehend zu erörtern. Dabei wurde festgestellt, daß die Zuckerernte des Jahres 1921 an sich ausreicht, um den Bedarf in ungefähre dem gleichen Umfange wie vor dem Kriege zu decken. Die Ursache des augenblicklich trotz dem bestehenden Zuckermangels scheint vornehmlich in der zur Zeit sehr gespannten Weltmarktlage zu bestehen, die zur Folge hatte, daß z. B. bis zur zweiten Novemberhälfte nur wenig mehr als ein Drittel der von Zuckerfabriken verkauften Mengen zur Verladung gebracht werden konnte. Weiter kommt in Betracht, daß viele Fabriken mangelhaft aus ihre früheren

Abnehmer liefern wollten. Endlich scheinen auch nicht unbeträchtliche Mengen des in den Verkehr gelangten Zuckers spekulativ zurückgehalten zu werden. Als Maßnahmen gegen die Abhebung der Mischkünde hat die Landwirtschaftsstelle neuerdings die Hälfte der gesamten Jahreserzeugung der Fabriken zum Verkauf freigegeben und auf die Fabriken eingewirkt, daraus auch die großen Verbraucherorganisationen und die zentralen Einkaufsvereinigungen des Handels ausreichend zu versorgen. Ferner sind zwecks Herstellung eines engeren Einvernehmens zwischen Industrie, Handel und Verbrauchern mit der Landwirtschaftsstelle Verhandlungen darüber eingeleitet, sich einem Sachverständigenauschuss anzuschließen, der vor wichtigen Entscheidungen der Landwirtschaftsstelle gehört werden soll. Ferner hat der Reichslandwirtschaftsminister angeordnet, für mögliche Abhilfe der Verkehrsschwierigkeiten Sorge zu tragen. Gegen den Zuckerverbrauch müssen sich die Verbraucher in erster Linie durch Erstattung von Anzeigen bei den Strafverfolgungsbehörden selbst schützen. Die Landesregierungen sind unter Mitteilung von Richtlinien für die Beurteilung von Preiswucher eruchtet worden, den Strafverfolgungsbehörden eine besonders nachdrückliche Verfolgung zur Pflicht zu machen.

Frühlingswetter. Nach der veränderlichen Witterung der verflochtenen Woche wickte das frühlingsmäßige Wetter des gestrigen Sonntags recht angenehm. Am heutigen Montag war es aber noch wesentlich wärmer als gestern. Es wurden heute im Schatten + 17 Grad Celsius gemessen.

Die Ausfuhr von Gegenständen des täglichen Bedarfs, zu denen insbesondere Kleidungsstücke und Wäsche gehören, ist, abgesehen von den sonst bestehenden Ausfuhrverboten, für den Reiseverkehr besonders verboten; ausgenommen von dem Verbot sind derartige gebrauchte Gegenstände, die zum persönlichen Gebrauch oder Verbrauch oder zur Ausübung des Berufs während der Reise mitgeführt werden oder die bei der Einreise aus dem Auslande eingeführt worden sind. Die Poststellen sind angewiesen, die Reisenden und das Gepäck in unregelmäßigen Zeitabständen hin und wider einer gründlichen Nachschau zu unterwerfen. Diese Prüfungen haben zu zahlreichen Beanstandungen geführt, obgleich vielfach verneint worden ist. Die Entdeckung durch die gewählten Verpackung oder durch das Unterpaket unter die Kleidung usw. zu erschweren. Es wird darauf hingewiesen, daß die regelmäßige Strafe für das Unterlassen der verbotsmäßigen Ausfuhr von Waren Gefängnis nicht unter einem Monat ist; neben dieser Strafe ist auf sehr empfindliche Geldstrafen zu erkennen.

Steigerung der Milchproduktion durch Jucht auf Weikung. Von landwirtschaftlicher Seite wird gefordert: Der infolge des verloren gegangenen Vieles gewaltig verminderte Bestand an Milchvieh hat die bereits seit Jahren angepöndelte Steigerung der Leistungen der einzelnen Tiere stark in den Vordergrund gedrängt. Die Erhöhung des Viehbestandes an sich findet seine Grenzen in der Schwierigkeit, die notwendigen Futtermittel zu beschaffen. Der Mangel an Dünger und die in den letzten Jahren sich häulenden warmen Sommer haben die Weikung weniger ertragreich gemacht. Futtermittel aus dem Auslande zu beschaffen, ist bei dem Stande unserer Valuta fast ganz ausgeschlossen. Um die so dringend nötige Hebung der Milchproduktion zu erreichen, muß also die Leistung jeder einzelnen Kuh nach Möglichkeit gesteigert werden. Mit Benutzung kann festgestellt werden, daß in dieser Hinsicht die Bestrebungen der Landwirte eine erfreuliche Zunahme gefunden haben; andererseits hat man aber auch feststellen müssen, daß die Bemühungen der einzelnen Jüchter nicht zu dem gewünschten Erfolge geführt haben, sondern daß erst durch Gründung von Kontrollvereinen die angestrebte größere Milchproduktion erreicht worden ist. Die Tätigkeit der Kontrollvereine erstreckt sich in erster Linie auf die jahrelange Beobachtung der einzelnen Tiere, auf die Auswertung der schlechten Futtererwerter und die Weibehaltung und Jüchtung derjenigen Kühe, die eine besonders große Menge guter fettreicher Milch erzeugen. Man hat auf diese Weise in einigen Kontrollvereinen in einer Zeit von 6 Jahren den Milchbetrag bis zu 30 Prozent gesteigert und auch den Fettgehalt der Milch erheblich erhöht. Wenn auch schon eine ganze Reihe solcher guter Erfolge zu verzeichnen sind, muß aber doch leider festgestellt werden, daß diese ganze Bewegung noch sehr im Anfangsstadium steht. Nur eine zielbewusste systematische Leistungsjucht kann hier eine Veränderung und Besserung herbeiführen. Bei dem bekannten Bestreben unserer Landwirtschaft, die Produktion mit allen Mitteln zu heben, werden wir sicher in wenigen Jahren trotz der bedeutend geringeren Zahl der Milchkühe eine verhältnismäßig größere Menge Milch mit hohem Fettgehalt der Ernährung der Kinder und Kranken zuführen können.

Local-Erfindungs-Schau. (Von Patentbüro Krueger, Dresden-V. Auskünfte an die Leser kostenlos.) Ewald Heidemann, Großenhain; Handschuh aus Gummi mit Eisenriemen (Gsm.). Hellmut Förster, Neumelde bei Riesa; Sicherungsvorrichtung für die Luftpumpe am Rad (Gsm.). Max Kühn jun., Glaubitz bei Riesa; Handschuh für Radfahrer (Gsm.).

Eine große wirtschaftspolitische Kundgebung, veranstaltet vom Reichsverband der Rheinländer, findet während der Neujahre in Leipzig am 10. März abends im großen Festsaal des Centraltheaters statt, auf welcher folgende Reichstagsabgeordnete sprechen werden: Oberbürgermeister a. D. Dr. Most-Duisburg über „Die

gesteifte Wirtschaft“, Dr. Meerkfeld-Röll über „Die Stellung der rheinischen Arbeiter zu den Rheinlandsfragen“, Verwaltungsdirektor Vogel über „Das Saargebiet unter französischer Fremdherrschaft“, Professor Dr. Moldenbauer-Röll über „Frankreichs Rheinlandpolitik“, Adolf Jungelheim über „Europäische Kultur und farbige Truppen“.

Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 6. bis 12. März, d. J. zum Preise von 850 Mark für ein 20-Markstück, 425 Mark für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt.

Ausfuhranmeldebescheinigung zu Postsendungen nach dem Auslande. Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion teilt mit: Die Ausfuhranmeldebescheinigung zu Sendungen mit Wareninhalt nach dem Auslande werden von den Abfernern vielfach unrichtigerweise in die Sendungen, namentlich bei Einschreibbriefen, eingeleitet. Sie müssen am Postschalter offen mit den betreffenden Sendungen (eingeschriebene Briefsendungen und Wertbriefe mit Wareninhalt, sowie Paketsendungen nach dem Auslande) abgegeben werden.

Einreise ausländischer Arbeiter. Um bei Entscheidungen über Einreiseangelegenheiten ausländischer gewerblicher Arbeitnehmer die beruflichen Vertreter des sächsischen Wirtschaftslebens mitwirken zu lassen, beabsichtigt das Landesamt für Arbeitsvermittlung einen paritätisch besetzten Prüfungsausschuss zu bilden. Die sächsischen Gewerbetreibenden benannt als Vertreter des Handwerks und Gewerbes in diesen Ausschuss Goldschmiedemeister H. Gähler in Dresden.

Die Altershilfe des deutschen Volkes. Die fortschreitende Geldentwertung und im Gefolge mit dieser die weitere sehr starke Verteuerung der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse hat große Schichten unseres Volkes in eine fürdauern Notlage gebracht und sie Hunger und Siedtum ausgesetzt. Hierbei gehören vor allen Dingen die ehemaligen Angehörigen der freien sächsischen Berufs-, der Sozial- und Kleinrentner, der selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden und vor allem die gewerkschaftlichen Frauen des Mittelstandes. Viele Tausende dieser mitteilenden alten Leute haben als Einzelwesen ein jährliches Einkommen von 1000 bis 2000 Mark und als Ehepaare ein solches von 2000 bis 3000 Mark. Die frühesten Altersheime und die sonstigen privaten gemeinnützigen Wohlfahrtsanstalten sind überfüllt oder müssen in ihrer bedrängten wirtschaftlichen Lage schärfen und damit die Anfallen heimatlos machen. Diese zur dringenden Pflicht des ganzen deutschen Volkes. Es würde sich beschämend und eines Kulturvolkes unwürdig sein, wenn diejenigen, die ein laudes mühseliges Tagewerk im Dienste der Allgemeinheit vollendet haben, vergessen und der Verelendung überlassen werden. Die im ersehrenden Umfang zunehmende Not in der Versorgung der alten Leute hat die in Deutschland bestehenden gemeinnützigen Verbände der Wohlfahrtsvereine und der Jugendvereine in diesem Winter veranlaßt, eine Reichsgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlfahrtsvereine zu bilden, die unter dem Namen „Altershilfe des deutschen Volkes, Volkssammlung für das alternde Alter“, ein großes Sammelwerk im ganzen Reichsgebiet veranstalten wird. Die Erträge dieser Sammlung sollen Verwendung finden in der offenen und geschlossenen Fürsorge in erster Linie für notleidende alte Leute über 65 Jahre. Unter 65 Jahren wird die Hilfe nur in besonders dringenden Fällen erteilt werden können. Die materielle und geistige Hilfe wird geleistet ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit und gesellschaftliche Stellung; lediglich die Notlage und das Alter sollen maßgebend sein. Bei der Nachprüfung der bestehenden Notlage ist zu beachten, daß weder zur Unterhaltung vernünftiger ökonomischer Bedürfnisse noch Angehörige der Berufsvereine selbst in ihrer Pflicht zur Unterhaltung in irgend einer Weise entlastet werden. Der Landeskulturrat richtet auch weiterhin an die sächsischen Landwirte die dringende Bitte, dieses aus dem sittlichen Pflichtgefühl des ganzen Volkes entstandene Liebeswerk durch reiche und reichzeitige Spenden zu unterstützen und im Kreise der Berufsgenossen werbend und aufklärend für das in Kürze erfolgende Sammelwerk tätig zu sein.

Schülermonatskarten für Studierende. Der Reichsverkehrsminister hat angeordnet, daß Schüler-Monatskarten fortan auch von den ordentlichen Studierenden der Verwaltungsakademien benutzt werden können. Die grundsätzliche Tarifbestimmung, daß Schüler-Monatskarten an Personen in selbständiger Lebenshaltung nicht ausgegeben werden, bleibt hierdurch unberührt. Die Maßregel wird in Kürze durchgeführt werden.

Vorsicht gegen Kohlenwucherer. Die Nachrichtenstelle der sächsischen Staatskanzlei schreibt: In den Zeiten größter Kohlennot wird von unverantwortlicher Seite immer wieder versucht, die Kohlenverbraucher maßlos zu übervorteilen. Vor kurzem ist in Dresden und Umgebung sächsische Braunkohle angeboten und zum Preise von 12,50 Mark für den Zentner frei Dresden abgelehrt worden. Es stellte sich heraus, daß diese Kohle aus Hirschfeld i. Sa. kam; der vom Reichs-Kohlenverband festgesetzte Preis für 1 Tonne, das ist 20 Zentner, dieser Kohle betrug seinerzeit 122,30 Mark ab Werk. Gegen die Beteiligten ist die Untersuchung eingeleitet worden. Es kann nicht genug empfohlen werden, vor Abschluß solcher Käufe